



Newsletter

Interreg
Deutschland - Danmark



Beratung in der Region Sjælland – bei Wind und Wetter?

An einem der (bis auf Weiteres) wenigen Schneetage dieses Winters wurde der Firmenwagen des Sekretariates auf die Probe gestellt. Ein sehr lokaler – aber deshalb nicht weniger intensiver – Schneeschauer machte die letzten Kilometer nach Råhavegaard, Holeby zu einem kleinen Abenteuer. Bei der Ankunft wurde Projektberaterin Anna Kindberg mit einer dringend benötigten Tasse heißen Kaffee begrüßt und konnte im Gegenzug Femern Bælt Developments Projektideen mit Beratung und guten Tipps unterstützen.

Dieses Erlebnis stand am Beginn der neuen Initiative des Sekretariates, feste Beratungstage in Sorø und Holeby anzubieten. Bis zu den Sommerferien sind wir immer am letzten Mittwoch und Donnerstag im Monat in Sorø und Holeby anzutreffen. Jeder, der eine Projektidee hat und diese gerne besprechen möchte, kann einen Termin vereinbaren. Als Grundlage für das Gespräch kann ein Antragsentwurf dienen. Ungeachtet wie weit Sie mit der Projektentwicklung sind, wir helfen Ihnen weiter.

Wenn Sie einen Termin vereinbaren möchten, kontaktieren Sie gerne das [Sekretariat](#). [Zukünftige Beratungstermine](#).

Kommen wir bei Wind und Wetter? Vielleicht nicht ganz, da sowohl Fahren als auch Brücken uns einen Strich durch die Rechnung machen könnten. Aber wir versprechen unser Bestes zu geben! Wir freuen uns Sie zu sehen.

Oben ist beschrieben, wie Sjælland und Lolland-Falster das Sekretariat für intensive Projektberatung nutzen. Aber Projektberatungen können auf verschiedene Weise und überall in der Programmregion stattfinden. Wenn Sie für Ihr Gebiet bestimmte Wünsche haben, hören wir gerne von Ihnen – Wir sind dort, wo Sie uns brauchen.

Team-Assistentin Maj-Britt Søgaard stellt sich vor

Mein Name ist Maj-Britt Koberg Søgaard und ich bin 47 Jahre jung. Ich beherrsche sowohl die deutsche als auch die dänische Sprache.

Seit dem 1. März 2014 arbeite ich im Interreg-Sekretariat in Kruså. Hier bin ich die Team-Assistentin und habe gleichzeitig die Rolle, die Interessen der Mitarbeiter zu vertreten. Des Weiteren werde ich zukünftig die Projekte bei ihren Budgets beraten. Bevor ich Mitte der neunziger Jahre nach Dänemark gezogen bin, habe ich bei der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Schleswig-Flensburg die Finanzabteilung geleitet und hierbei ein breites Wissen auf dem Gebiet des kommunalen Haushaltswesens erlangt. Die letzten zehn Jahre habe ich im Bereich Tourismus in Südjütland grenzüberschreitend gearbeitet. Diese Erfahrungen kann ich jetzt in meiner Arbeit im Interreg-Sekretariat täglich anwenden.

[Lesen Sie mehr über Maj-Britt Søgaard](#).



Folgen Sie uns auf Facebook!

Interreg Deutschland-Danmark ist jetzt auch auf Facebook. Wir freuen uns insbesondere darauf Ihnen von unserer täglichen Arbeit berichten zu können und Projekte sowie deren Ergebnisse zu präsentieren.



Like us on
Facebook

Kooperationsprogramm Interreg Deutschland- Danmark

Die finale Version des Kooperationsprogramms liegt nun zum Download auf der Homepage bereit. [Hier](#).

Partnerindex – eine neue Initiative

Sie sind auf der Suche nach einem relevanten Partner für Ihr Projekt? Oder Sie möchten gerne an einem Interreg-Projekt teilnehmen? Nutzen Sie den Partnerindex auf unserer Homepage, eine neue Initiative bei Interreg Deutschland-Danmark.

Mit dem Partnerindex möchten wir Projektakteuren dabei behilflich sein relevante Partner für ihr Projekt zu finden. Der neue Partnerindex ist als Ergänzung zu anderen Initiativen anzusehen, die Interreg Deutschland-Danmark ergreifen wird, um relevante Projektpartner zusammenzubringen. Wir haben Ihr Interesse geweckt? [Lesen Sie mehr](#).

Deutsch-dänische Studienreise: Wissens- und Erfahrungsaustausch im Bereich Gesundheitsinnovation

Ende Januar machte sich eine dänische Delegation mit Vertretern der Region Süddänemark, Welfare Tech, des Krankenhauses Südjütland, des Centers für Gesundheitsinnovation Süddänemark sowie des South Denmark European Office im Rahmen einer Studienreise auf den Weg nach Schleswig-Holstein. Die Studienreise wurde durch das Gesundheitsinnovation-Center in Odense mit Unterstützung des Ministeriums für Justiz, Kultur und Europa initiiert. Im Fokus der Studienreise standen die Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme zu relevanten öffentlichen und privaten deutschen Akteuren sowie der gegenseitige Austausch hinsichtlich potenzieller Projektideen in den Bereichen Gesundheitsinnovation und Wohlfahrtstechnologie. In ihrer Rolle, den Akteuren bei der Generierung von strategischen Projekten behilflich zu sein, nahmen auch Vertreter des Interreg-Sekretariates an der Studienreise teil.



Nach einem ersten Stopp beim Franziskus Krankenhaus und der Diakonissenanstalt in Flensburg ging die Studienreise in die Universitätsklinik Schleswig-Holstein (UKSH) nach Kiel. Dort tauschten die Teilnehmer ihre Kleidung mit OP-Kitteln aus, um einen deutschen OP-Saal und einen Operationsroboter von Nahem betrachten zu können. [Lesen Sie mehr.](#)

Interview mit den Interreg-Ausschussmitgliedern Pia Schmidt und Claus Engholm Jensen

Wir haben die Ausschussmitglieder gebeten, uns etwas über ihre Erwartungen an Interreg Deutschland-Danmark zu erzählen und darüber, warum die grenzüberschreitende Zusammenarbeit so wichtig ist.



Was bedeutet Ihnen Interreg?

Als Interreg-Ausschussmitglied und Vertreterin der Berufsschulen in der Region Sjælland, sehe ich es als meine wichtigste Aufgabe an, das Interesse der Berufsschulen an einer sich weiterentwickelnden Zusammenarbeit innerhalb der gesamten Region zu vermitteln. Darüber hinaus möchte ich gerne daran Teil haben den Beitrag der Berufsschulen zu Wachstum und Entwicklung in der gesamten Interreg-Region zu erhöhen. Ich denke es ist eine wesentliche Aufgabe aller Ausbildungsinstitutionen in der gesamten Region, sich gemeinsam mit Unternehmen und öffentlichen Institutionen in innovative Wachstumsmilieus einzubringen, um die Entwicklung unserer Region voranzubringen.

[Lesen Sie das ganze Interview mit Pia Schmidt, Projektleiterin beim Entwicklungszentrum der EUC Sjælland.](#)



Was bedeutet Ihnen Interreg?

Meiner Meinung nach bieten Interreg-Programme die einzigartige Möglichkeit die Zusammenarbeit über Grenzen hinweg auszubauen und spannende Projekte zu verwirklichen, die hoffentlich auf beiden Seiten der Landesgrenzen vermehrt zu gemeinsamem Handel und Tourismus führen. Besonders der geplante Fehmarnbelt-Tunnel wird in diesem Teil der Deutsch-Dänischen Interreg-Region mehr und einfacheren Zugang zu grenzüberschreitender Zusammenarbeit ermöglichen und hier können Interreg-Projekte ein Katalysator für diese wachsende Zusammenarbeit sein.

[Lesen Sie das ganze Interview mit Claus Engholm Jensen, Regionsberater bei 3F Region Sjælland.](#)